

## Merkblatt über den korrekten Umgang mit Officepapier

### Officepapier – das unbekannte Wesen

Mit jeder Maschinengeneration werden Bürodrucker schneller und leistungsfähiger, dazu kleiner, kostengünstiger und leider auch wählerischer, was das Papier betrifft. Was der Hersteller am Gerät spart, muss das Papier mit immer besseren Eigenschaften kompensieren.

Modernes Officepapier unterscheidet sich von anderen grafischen Sorten zur Hauptsache dadurch, dass dieses Papier nur eine relative Feuchtigkeit von ca. 35 % aufweist (zum Vergleich: Offsetpapier 50 bis 60 %).

Officepapier ist durch diese reduzierte Feuchte nicht hydrostabil und beginnt nach Entnahme aus der Schutzverpackung Luftfeuchtigkeit aufzunehmen. Beim Bedrucken können die Folgen davon sein: Wolkiges Druckresultat und schlecht haftender Toner beim Laserdruck, unscharfes Druckbild und schlechte Farbtrocknung beim Inkjetdruck. Zudem wird das Papier nach längerer Aufnahme von Luftfeuchtigkeit wellig; Knautscher, Schräg-, Fehl- und Doppelbogen können die Folge davon sein.

### Unser Beitrag an einen entspannten Büroalltag

Die wichtigste Vorsorge, dass keine Papierprobleme beim Drucken auftreten, treffen wir durch eine gute Papierwahl und das dampfdichte und klimasichere Verpacken der fertigen Officedrucksachen in Schutzboxen.

Seit vielen Jahren verwenden wir für Officedrucksachen fast ausschliesslich das von der Ziegler Papier AG in Grelingen produzierte «Z-Bond classic»; aus unserer Sicht das bewährteste und zudem auch schönste Papier für den Büroalltag überhaupt. Als Alternative dazu empfehlen wir auch die unter dem Label «Original Xerox-Papier» bekannte Sorte.

### Ihr Beitrag an ein störungsfreies Drucken

Von grösster Wichtigkeit ist, dass Sie Officepapier verschlossen in der Schutzverpackung belassen und jeweils nur so viele Bogen in den Drucker einlegen, wie sie unmittelbar bedrucken. Bereits ein schwülheisser Bürotag kann ausreichen, damit das offen der Luftfeuchtigkeit ausgesetzte Papier «rollend» wird.

Für ein störungsfreies Drucken ist zudem eine regelmässige Wartung des Druckers unerlässlich und vor allem müssen auch die Papiereinzugs- und -transportrollen regelmässig gereinigt werden.

Und sollten dann immer noch Probleme mit dem Papier auftreten? Dann empfiehlt sich gerade bei älteren Druckern, nicht lange und nervenaufreibend und meist vergeblich andere Papiersorten zu testen, sondern das Gerät zu ersetzen. Gerade Laserprinter können sich durch die wechselnde Hitzeeinwirkung aufs Gerät mit der Zeit so verziehen, dass ein störungsfreier Papierdurchlauf nicht mehr möglich ist. Und wohl gemerkt: Ein «älteres» Gerät kann durchaus auch eines sein, dem soeben die Garantiezeit abgelaufen ist...